Musik erklang in Heiligenroth

Freundschaftstreffen der Vereinigung Westerwälder Mandolinenorchester

HEILIGENROTH. Die Vereinigung Westerwälder Mandolinen-Orchester hatte die ihr angeschlossenen Vereine zu einem Freundschaftsspielen nach Heiligenroth eingeladen. Sehr erfreulich war die starke Beteiligung aller Orchester, und Weidenfeller, Vorsitzender der Vereinigung, konnte mit lobenden Worten feststellen, daß sich seit dem letzten Treffen im vergangenen Jahr besonders viel Jugendliche zur Pflege des alten heimatlichen Kulturgutes bereitgefunden haben. Alle Orchester melden aktiven Spielerzuwachs.

Das musikalische Niveau ist allgemein gestiegen, was die Freunde der Volksmusik mit dankendem Beifall nach allen Vorträgen anerkannten. Es gibt wohl keinen besseren und schöneren Dank für all die Mühe der Dirigenten und Musikanten als der Wunsch der Besucher, recht bald wieder Gelegenheit zu haben, einen solchen Nachmittag erleben zu dürfen. Die Verantwortlichen werden sich gern mit diesem Anliegen beschäftigen; im Nachsommer ist in Holler eine weitere Veranstaltung vorgesehen.

Kohlhaas, Leiter und Dirigent des gastgebenden Vereins Heiligenroth, begrüßte die Vereine und Gäste und erteilte das Wort dem ersten Vorsitzenden Weidenfeller der Vereinigung. Die Ausführungen von Weidenfaller waren an Herzlichkeit und Kontaktverbundenheit zu allen Musikanten und Freunden der Volksmusik nicht mehr zu steigern, und wenn er meinte, gerade die Pflege dieses schönen Kulturgutes der Heimat mache alle Menschen froh, so sagte ihm der Beifall, wie recht er hat.

Sein besonderer Gruß galt den Musikfreunden aus Ruppach-Goldhausen, die sich jetzt auch der Vereinigung anschlossen und erstmalig im Programm mitwirkten.

Nach dem bunten Programm spielte ein Tanzorchester zum Jugendball. Die Älteren wagten einen Walzer aufs Parkett zu legen und begnügten sich mit einem Schmunzeln und stillen Lächeln über den Tanzzauber der „steilen Zähne" und der „Higgesser". Man war zufrieden, untereinander einmal tüchtig „musikfachsimpeln" zu können.